

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

e le corporazioni e la loro associazione mantello FSPC, che ora si riuniscono ai piedi di questa imponente montagna, che io possa evidenziare in questo mio intervento?

Il «Toblerone» veramente mi ricorda l'inconfondibile asta dentata tra le rotaie della più alta ferrovia a cremagliera all'aperto che va da Zermatt al Gornergrat e con la quale domani potremo salire alla piattaforma panoramica a 3100 metri s.l.m. Tra queste rotaie ingrana la ruota motrice della locomotiva per trasportare nelle sue carrozze molti turisti come noi o pesanti carichi a una distanza di oltre 9339 metri, caratterizzata da fortissime pendenze.

I singoli triangoli possono metaforicamente rappresentare i singoli settori in cui operano i diversi patriziati e le corporazioni.

In quest'ottica, ogni membro della comunità è parte di ognuno di tali «denti» che contribuiscono a salire in cima. Alcuni si trovano nella parte alta del triangolo, ad esempio i membri delle autorità, altri piuttosto alla base, ma sono altrettanto importanti.

Tutti questi denti triangolari sono comunque collegati mediante una barra comune che per me rappresenta la collettività, i valori e gli obiettivi comuni, la solidarietà e la collabora-

zione positiva e vincente. Così l'adesione 200 anni fa del Canton Vallese alla Confederazione o l'adesione di quest'anno dei patriziati di Zugo alla nostra associazione ha visto il carattere simbolico del senso e significato di questa comunità basata sul principio che uno più uno fa tre.

Come per l'esempio dato, anche il «Toblerone» a buon diritto può essere letto e interpretato come l'unione della nostra federazione e dei suoi membri.

E se consideriamo il fatto che la cioccolata è anche una delizia per il palato, consentitemi l'analogia che impegnarsi tutti insieme per una buona causa dà anche piacere e soddisfazione.

Proprio per questo impegno comune e la buona intesa con voi tutti, cari concittadini, gentili signore e signori, vi esprimo il mio vivo ringraziamento.

Possa la carta argentata, nella quale è avvolta la mia palesemente simbolica barretta di cioccolata, essere emblema di un luminoso futuro per i nostri patriziati e corporazioni, le associazioni cantonali e la nostra FSPC, e possa la confezione di cartone esortarci a prenderci buona cura della nostra comunità e proteggerla. ■



**ANDREAS HUBACHER, BERN** ■  
GESCHÄFTSFÜHRER,  
SCHWEIZERISCHER VERBAND  
DER BÜRGERGEMEINDEN  
UND KORPORATIONEN,  
ZERMATT, 19. JUNI 2015

Anwesend:  
Dr. R. Grüniger ■  
(Präsident, Vorsitz GV)  
Mitglieder des Vorstandes ■  
A. Hubacher ■  
(Geschäftsführer, Protokoll)  
2 Revisoren ■  
Delegierte und Gäste ■  
insgesamt 261 Personen ■

## PROTOKOLL

DER 71. GENERALVERSAMMLUNG VOM 19. JUNI 2015 IN ZERMATT

Der Präsident, Dr. Rudolf Grüniger, begrüsst 261 Delegierte und Gäste. Er dankt dem Organisationskomitee und dem Kantonalverband Wallis für die beispielhafte Vorbereitung der Generalversammlung, insbesondere auch für die angebotene Simultanübersetzung Französisch-Deutsch und richtet seine Grüsse ebenso in französischer, italienischer und rätoromanischer Sprache aus.

In seiner Präsidialadresse greift er anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Erstbesteigung des Matterhorns Legenden zur Entstehungsgeschichte der prismenförmigen Toblerone auf. Letztere erinnere ihn auch an die Zahnstange der Bahn auf den Gornergrat, welche es bei den zu überwindenden Steigungen überhaupt erst ermögliche Touristen oder schwere Lasten auf 3'100 m ü.M. zu transportieren. Symbolisch stünden die einzelnen Prismen der Zahnstange auch für die Mitglieder der Bürgergemeinden und Korporationen, welche sich auf jeder Stufe dafür einsetzen, dass es mit ihren Gemeinwesen bergauf gehe. Die Stange als Verbindung der Zähne stehe gleichsam für das Kollektiv, gemeinsame Werte, Solidarität und erfolgreiche Zusammenarbeit. Von diesem Gemeinschaftssinn zeugten auch der Beitritt des Kantons Wallis zum Bund vor 200 Jahren und aktuell der Beitritt des Zuger Kantonalverbandes zum SVBK;

in solchen Fällen ergebe die Summe aus eins plus eins dann eben drei. Wie der Verzehr von Toblerone mache die Arbeit für die Bürgergemeinden und Korporationen offensichtlich auch Spass. Das Silberpapier, welches sie umhüllt, verheisse uns allen eine glänzende Zukunft, während uns die Kartonverpackung ermahne, beschützend Sorge zu unseren Gemeinwesen zu tragen.

Die Vorstandsmitglieder Jean de Bourgknecht, Tiziano Zanetti und Theo Haas heissen die Delegierten mit Grussbotschaften in französischer, italienischer und rätoromanischer Sprache willkommen.

Der Präsident der Bürgergemeinde Zermatt, Andreas Biner, richtet sich vorweg an die Besucher aus dem Bündnerland mit einem Vergleich von Zermatt und St. Moritz. 2015 sei ein Jahr der Jubiläen und Festivitäten: 200 Jahre Beitritt des Kantons Wallis zur Schweizerischen Eidgenossenschaft und 150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns. Es bedeute eine grosse Ehre und Freude für die Bürgergemeinde Zermatt gerade in diesem Jahr den SVBK begrüßen zu dürfen. Am morgigen Samstag werden alle Teilnehmenden einen Ausblick auf 29 Viertausender geniessen können. Während der ganzen GV lebe und esse man ausschliesslich in Hotels und Restaurants der Bürgergemeinde Zermatt.

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

Die Grussbotschaft der Einwohnergemeinde Zermatt überbringt Gemeinderat Gerold Biner, CEO und Chefpilot der Air Zermatt: Zermatt habe ursprünglich aus 4 kleinen Weilern bestanden. Zur Nutzung von Synergien schloss man sich zu einer Gemeinde zusammen. Die Bürgergemeinde Zermatt sei bekanntlich einmal durch den Kanton Wallis «gevogtet» worden. Flächenmässig handle es sich bei Zermatt um die viertgrösste Gemeinde der Schweiz. Territorialansprüche zwischen der Bürger- und der Einwohnergemeinde wurden letztlich durch das Bundesgericht entschieden. Er hoffe, dass sich das Matterhorn während des Aufenthalts nicht zeige, dann hätten alle einen Grund wiederzukommen.

Der Präsident stellt die statutenkonforme Einberufung der Versammlung im Verbandsorgan 1/15 fest. Stimmenzählerinnen und -zähler werden erst bei Bedarf gewählt. Die Traktandenliste wird weder ergänzt noch bestritten.

### 1. PROTOKOLL DER 70. GENERALVERSAMMLUNG VOM 13. JUNI 2014 IN LUGANO

Das im Verbandsorgan 2/14 publizierte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 2. JAHRESBERICHT 2014

Der vom Vorstand präsentierte Jahresbericht wurde im Verbandsorgan 1/15 abgedruckt. Er wird – unter Leitung des Vizepräsidenten Sergio Wyniger – ebenfalls einstimmig verabschiedet.

### 3. RECHNUNG DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 / REVISORENBERICHT

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls im Verbandsorgan 1/15 wiedergegeben. Der Ausgabenüberschuss beträgt Fr. 5'271.80. Der Geschäftsführer führt aus, das Defizit sei auf die erheblich höheren Kosten der GV in Lugano sowie das abgesagte Seminar zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt nun neu ohne Sonderfonds Fr. 82'356.27.

Dr. Walter Heuberger verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung und Décharge an Vorstand und Geschäftsführer.

Die Versammlung schliesst sich dem Antrag der Revisoren einstimmig an.

### PROTOKOLL DER 71. GENERALVERSAMMLUNG VOM 19. JUNI 2015 IN ZERMATT

### 4. VORANSCHLAG UND MITGLIEDERBEITRAG 2016

Der Geschäftsführer erläutert kurz das vom Vorstand beantragte, ausgeglichene Budget, welches sich – bei gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen – an die Zahlen des Rechnungsabschlusses anlehnt. Dieses wird anschliessend diskussionslos ohne Gegenstimme genehmigt.

### 5. KURZVORSTELLUNG DES KANTONALVERBANDES ZUG

Der Präsident erläutert freudig, dass der Vorstand am 26.1.2015 den Kantonalverband Zug aufgrund seines Gesuches einstimmig als Mitglied aufgenommen hat.

Andreas Huwyl, Präsident Kantonalverband Zug, erklärt, es sei eine grosse Ehre im Kreis der schweizerischen Bürgergemeinden aufgenommen zu werden. Zug als einer der kleinsten Kantone der Schweiz umfasse 24'000 Stimmberechtigte mit Zuger Bürgerrecht. Die Bürgergemeinden verfügten über erhebliche Bedeutung. Als grosser Industriestandort sei Zug trotzdem sehr landwirtschaftlich geprägt. Nicht nur die Zuger Kirschtorte feiere heuer Jubiläum sondern auch die Schlacht am Morgarten.

Der Kanton beinhalte 11 Einwohner- und Bürgergemeinden. Daneben bestünden auch Korporationen. Wer im Kanton wohne, sei als Zuger Bürger auch in seiner Gemeinde stimmberechtigt. Die Bürgergemeinde-Versammlungen würden teilweise besser besucht als diejenigen der Einwohnergemeinden. Betreuung, Sozialwesen, Einbürgerungen und Pflege des historischen Erbes bildeten die Hauptaufgaben der Bürgergemeinden. Der Zuger Kantonalverband bestehe aus sämtlichen Bürgergemeinden. Die GV finde immer in einer anderen Gemeinde statt. Er freue sich mit seinem Verband auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen des SVBK.

### 6. MITGLIEDERBEITRAG ZUG / ERGÄNZUNG DES ANHANGS DER STATUTEN

Der Präsident gibt bekannt, dass der Kantonalverband Zug aufgrund seiner Struktur gemäss dem Schlüssel im Anhang unserer Statuten einen jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 6'000.00 zu bezahlen habe. Er schlägt der Versammlung eine entsprechende Ergänzung der Statuten vor.

Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

### 7. WAHLEN

Der Präsident gibt den Rücktritt von Christa Neff bekannt, würdigt ihr Wirken und übergibt ihr ein Abschiedsgeschenk.

Als Ersatz für den Kantonalverband Thurgau wird von Christa Neff als Nachfolger Sandro Forster vorgeschlagen. Sie schildert ihn als initiativen Organisator, welchen wir als OK-Präsidenten in Arbon erleben konnten und die Eckdaten seines Werdeganges.

Sandro Forster wird mit grossem Applaus gewählt.

Für den Kantonalverband Zug beantragt Andreas Huwyler Josef Staub in den Vorstand zu wählen. Er stellt ihn als Familienvater, Buchprüfer und Mitglied eines Bürgerrates vor. Es handle sich um einen äusserst umsichtigen und klugen Kandidaten.

Auch Josef Staub wird mit Akklamation gewählt.

### 8. TAGUNGSORT DER GV 2016

Der Präsident gibt bekannt, dass der Vorstand vorschlägt, die GV am 3./4.6.2016 in Basel durchzuführen.

Als OK-Präsident stellt der Statthalter des Bürgerrates der Bürgergemeinde Basel, Leonhard Burckhardt, zusammen mit Bürgerrätin Fabienne Beyerle den Tagungsort Basel anhand eines Films mit besonderen Sehenswürdigkeiten und Institutionen der Bürgergemeinde vor.

Mit grossem Applaus erfolgt die Vergabe der GV 2016 an Basel.

### 9. VORSCHLÄGE DER MITGLIEDER

Keine.

### 10. VARIA

Keine Wortmeldung.

Schluss des statutarischen Teils um 16.00 Uhr.

Es folgt ein Referat von Ständerat René Imoberdorf zum Thema «Das Wallis im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne», welches im vollen Wortlaut im Verbandsorgan wiedergegeben wird. ■



ANDREAS HUBACHER, BERN ■  
LE DIRECTEUR, FÉDÉRATION SUISSE DES  
BOURGEOISIES ET CORPORATIONS,  
ZERMATT, LE 19 JUIN 2015

Présents:  
R. Grüninger ■  
(président, présidence de l'AG)  
Membres du comité ■  
A. Hubacher ■  
(directeur, procès-verbal)  
2 réviseurs ■  
Délégués et invités ■  
261 personnes au total ■

## PROCÈS-VERBAL

DE LA 71<sup>E</sup> ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 19 JUIN 2015 À ZERMATT

Le président, Rudolf Grüninger, salue les 261 délégués et invités. Il remercie le comité d'organisation et l'Association cantonale valaisanne pour l'organisation exemplaire de l'assemblée générale, et notamment pour la traduction simultanée allemand-français qui est proposée. Enfin, il adresse ses salutations en langues française, italienne et romanche.

Dans son allocution, le président saisit l'occasion du 150<sup>e</sup> anniversaire de la première ascension du Cervin pour évoquer des légendes sur l'histoire de la création du Toblerone, lui aussi en forme de prisme. La célèbre barre de chocolat lui rappelle également la crémaillère du chemin de fer du Gornergrat, qui permet de transporter touristes et lourdes charges jusqu'à 3100 mètres d'altitude en se jouant des fortes pentes. Symboliquement, les différents prismes de la crémaillère représentent également les membres des bourgeoisies et des corporations, qui s'engagent chacun à leur niveau pour que leurs collectivités publiques aillent de l'avant. Le rail qui relie les dents représente à la fois le collectif, les valeurs communes, la solidarité et la collaboration fructueuse. L'adhésion du Valais à la Confédération il y a 200 ans était une expression de ce sens communautaire, tout comme l'adhésion actuelle de l'Association cantonale zougnoise à la FSBC; dans de tels cas, l'addition de un plus un

fait en effet trois. Tout comme la consommation de Toblerone, le travail en faveur des bourgeoisies et des corporations est manifestement aussi une source de plaisir. Le papier d'argent qui l'enveloppe nous promet un brillant avenir alors que l'emballage en carton nous rappelle qu'il faut veiller à protéger nos collectivités publiques.

Jean de Bourgnicht, Tiziano Zanetti et Theo Haas, membres du comité, souhaitent la bienvenue aux délégués en langues française, italienne et romanche.

Andreas Biner, président de la Bourgeoisie de Zermatt, s'adresse en premier lieu aux visiteurs des Grisons en établissant une comparaison entre Zermatt et St-Moritz. L'année 2015 est marquée par les anniversaires et les festivités : en effet, il y a 200 ans, le Valais entrain dans la Confédération suisse et la première ascension du Cervin a eu lieu il y a 150 ans. C'est un grand honneur et une grande joie pour la Bourgeoisie de Zermatt de pouvoir accueillir la FSBC précisément cette année. Samedi matin, tous les participants pourront se délecter d'une vue sur 29 quatre mille. Durant toute l'AG, ils vivront et mangeront exclusivement dans des hôtels et des restaurants de la bourgeoisie de Zermatt.

Le message de bienvenue de la commune municipale de Zermatt est

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

transmis par Gerold Biner, conseiller communal, CEO et chef pilote d'Air Zermatt : le village de Zermatt était originellement constitué de quatre petits hameaux. Afin de tirer parti des synergies, ils se sont rassemblés en une seule commune. La bourgeoisie de Zermatt, comme on le sait, a été il y a longtemps soumise à la souveraineté du canton du Valais. Au niveau de la superficie, Zermatt est la quatrième commune la plus vaste de Suisse. Des différends territoriaux entre la bourgeoisie et la commune municipale ont été récemment tranchés par le Tribunal fédéral. L'orateur espère que le Cervin ne se montrera pas au cours du séjour, afin de donner à tout le monde une raison de revenir.

Le président constate que la convocation à l'assemblée parue dans l'organe de la Fédération 1/15 est conforme aux statuts. D'éventuels scrutateurs ne seront élus qu'en cas de besoin. L'ordre du jour n'est ni complété, ni contesté.

### 1. PROCÈS-VERBAL DE LA 70<sup>E</sup> ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 13 JUIN 2014 À LUGANO

Le procès-verbal publié dans l'organe de la Fédération 2/14 est approuvé à l'unanimité.

### 2. RAPPORT ANNUEL 2014

Le rapport annuel présenté par le comité a été publié dans l'organe de la Fédération 1/15. Il est, sous la présidence de Sergio Wyniger, vice-président, lui aussi approuvé à l'unanimité.

### 3. COMPTES DE L'EXERCICE 2014 / RAPPORT DE RÉVISION

Les comptes annuels ont également été publiés dans l'organe de la Fédération 1/15. L'excédent de dépenses se monte à CHF 5271,80. Le directeur explique que ce déficit est dû aux coûts nettement plus élevés de l'AG de Lugano ainsi qu'au séminaire annulé. Le capital propre s'élève actuellement à CHF 82 356,27 hors fonds spécial.

Walter Heuberger fait la lecture du rapport de révision et propose d'approuver les comptes et de donner décharge au comité et au directeur.

L'assemblée approuve à l'unanimité cette demande des réviseurs.

### PROCÈS-VERBAL DE LA 71<sup>E</sup> ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 19 JUIN 2015 À ZERMATT

### 4. BUDGET ET COTISATIONS DE MEMBRE 2016

Le directeur commente brièvement le budget équilibré qui a été proposé par le comité. Le budget est basé sur les chiffres des comptes annuels et ne prévoit aucun changement quant aux cotisations des membres. Le budget est approuvé sans discussion et à l'unanimité.

### 5. BRÈVE PRÉSENTATION DE L'ASSOCIATION CANTONALE ZOUGOISE

Le président annonce avec grand plaisir que le 26 janvier 2015, le comité a accepté à l'unanimité la demande d'adhésion de l'Association cantonale zougoise.

Andreas Huwyler, président de l'Association cantonale zougoise, déclare que c'est un grand honneur d'être admis en tant que membre au sein des bourgeoisies suisses. Zoug, qui est l'un des plus petits cantons de Suisse, compte 24 000 électeurs possédant un droit de bourgeoisie zougois. Les bourgeoisies y ont une importance considérable. Même si Zoug est un important site industriel, ce canton conserve malgré tout un caractère agricole marqué. Il n'y a pas que la tourte au kirsch de Zoug qui fête cette année un anniversaire, mais

également la bataille du Morgarten. Le canton compte onze communes municipales et bourgeoises. Il existe de plus également des corporations. Les bourgeois zougois qui habitent dans le canton ont également le droit de vote dans leur commune. Les assemblées bourgeoises sont parfois mieux fréquentées que celles des communes municipales. L'assistance, les affaires sociales, les naturalisations et la valorisation du patrimoine historique constituent les tâches principales des communes bourgeoises. L'Association cantonale zougoise est composée de l'ensemble des communes bourgeoises. L'AG a chaque fois lieu dans une commune différente. Au nom de l'association, il se réjouit de développer une collaboration constructive dans le cadre de la FSBC.

### 6. COTISATION DE ZOUG / COMPLÉMENT À L'ANNEXE AUX STATUTS

Le président informe que l'Association cantonale zougoise, compte tenu de sa structure, doit conformément à la clé de répartition qui figure dans l'annexe aux statuts s'acquitter d'une cotisation annuelle de CHF 6000.-. Il propose à l'assemblée de compléter les statuts en conséquence.

L'assemblée suit cette proposition à l'unanimité.

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

### 7. ELECTIONS

Le président annonce le départ de Christa Neff, rend hommage à son activité et lui remet un cadeau d'adieu.

Christa Neff propose Sandro Forster pour la remplacer au sein de l'Association cantonale thurgovienne. Elle le décrit comme un organisateur plein de dynamisme qu'il a été possible de voir à l'œuvre en tant que président du comité d'organisation d'Arbon, et elle rappelle les points essentiels de sa biographie.

Sandro Forster est élu sous des applaudissements nourris.

Au nom de l'Association cantonale zougoise, Andreas Huwyler propose d'élire Josef Staub au comité. Il le présente comme un père de famille, expert-comptable et membre d'un conseil bourgeoisial. Il s'agit d'un candidat particulièrement prudent et intelligent.

Josef Staub est lui aussi élu par acclamation.

### 8. LIEU DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE 2016

Le président annonce que le comité propose de tenir l'AG les 3 et 4 juin 2016 à Bâle.

En tant que président du CO, Leonhard Burckhardt, président du conseil bourgeoisial de la bourgeoisie de Bâle, présente avec Fabienne Beyerle, conseillère bourgeoise, le lieu de réunion, Bâle, au moyen d'un film présentant les curiosités et institutions particulières de la bourgeoisie.

L'AG 2016 est attribuée à Bâle sous des applaudissements nourris.

### 9. PROPOSITIONS DES MEMBRES

Néant.

### 10. DIVERS

Personne ne demande à prendre la parole.

Fin de la partie statutaire à 16h00.

René Imoberdorf, conseiller aux Etats, présente ensuite un exposé intitulé «Le Valais tiraillé entre tradition et modernité» qui est reproduit dans son intégralité dans l'organe de la Fédération. ■



ANDREAS HUBACHER, BERNA ■  
DIRETTORE AMMINISTRATIVO,  
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI PATRIZIATI E  
DELLE CORPORAZIONI,  
ZERMATT, 19 GIUGNO 2015

Presenti:  
Dott. R. Grüniger ■  
(presidente, presidenza AG)  
Membri del comitato centrale ■  
A. Hubacher (segretario, verbale)  
2 revisori ■  
Delegati e ospiti ■  
261 persone in totale ■

## VERBALE

DELLA 71ª ASSEMBLEA GENERALE DEL 19 GIUGNO 2015 A ZERMATT

Il presidente Dr. Rudolf Grüniger saluta i 261 delegati e ospiti. Egli ringrazia il Comitato organizzativo e l'associazione cantonale del Vallese per la preparazione esemplare dell'assemblea generale, in particolare per l'offerta della traduzione simultanea francese-tedesco, e rivolge i suoi saluti anche in lingua francese, italiana e retoromancia.

Nella sua relazione il presidente prende come spunto, proprio nell'anno in cui ricorre il 150° anniversario della prima scalata del Cervino, le leggende sulla storia della creazione del Toblerone, dalla tipica forma a prisma triangolare. L'inconfondibile barra di cioccolato gli ricorda anche la cremagliera della ferrovia del Gornergrat senza la quale non sarebbe possibile, considerare le pendenze da superare, trasportare turisti o carichi pesanti fino a 3'100 m s.l.m. Simbolicamente i singoli prismi della cremagliera rappresentano anche i membri dei patriziati e delle corporazioni che s'impegnano a ogni livello per permettere ai loro enti di progredire. L'asta come collegamento dei denti raffigura in un certo qual modo il collettivo, i valori comuni, la solidarietà e la fruttuosa collaborazione. Questo senso di comunità è testimoniato anche dall'adesione avvenuta 200 anni fa del Canton Vallese alle Confederazione e attualmente dall'adesione dell'associazione cantonale di Zugo alla FSPC; in simili

casi la somma di uno più uno non è due, bensì tre! Come gustare il Toblerone, anche lavorare a favore dei patriziati e delle corporazioni fa evidentemente piacere. La carta stagnola che lo avvolge promette a tutti noi un futuro brillante mentre la confezione di cartone ci esorta ad avere riguardo e a proteggere i nostri enti.

I membri del Comitato centrale Jean de Bourgknecht, Tiziano Zanetti e Theo Haas danno il benvenuto ai delegati con messaggi di saluto in lingua francese, italiana e retoromancia.

Il presidente del patriziato di Zermatt, Andreas Biner, si rivolge anzitutto ai visitatori dei Grigioni con un confronto tra Zermatt e San Moritz. Il 2015 è un anno di anniversari e festeggiamenti: 200 anni dall'adesione del Canton Vallese alla Confederazione svizzera e 150 anni dalla prima scalata del Cervino. Per il patriziato di Zermatt è un grande onore e una grande gioia poter salutare la FSPC proprio in questo anno. L'indomani, nella giornata di sabato, tutti i partecipanti potranno godere della vista su 29 montagne di quattromila metri. Durante l'intera AG tutti alloggeranno e mangeranno esclusivamente in alberghi e ristoranti del patriziato di Zermatt.

Il messaggio di benvenuto del comune di Zermatt viene portato dal consigliere comunale Gerold Biner, CEO e capo

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

pilota della Air Zermatt. Zermatt, egli racconta, ha tratto origine da 4 piccole frazioni che decisero di unirsi in unico comune per sfruttare al meglio le sinergie. Com'è noto il patriziato di Zermatt è stato un tempo «sotto la tutela» del Canton Vallese. Dal punto di vista dell'estensione Zermatt è il quarto comune per dimensione della Svizzera. Le rivendicazioni territoriali tra patriziato e comune politico sono state risolte infine dal Tribunale federale. Egli si augura che durante la permanenza il Cervino non si lasci vedere, così tutti avranno un ottimo motivo per ritornare.

Il presidente accerta che la convocazione dell'assemblea nell'organo della Federazione, edizione 1/15 è avvenuta conformemente agli statuti. Gli scrutatori vengono eletti solo in caso di necessità. L'ordine del giorno non viene né integrato né contestato.

### 1. VERBALE DELLA 70ª ASSEMBLEA GENERALE DEL 13 GIUGNO 2014 A LUGANO

Il verbale pubblicato nell'edizione 2/14 dell'organo della Federazione è approvato all'unanimità.

### 2. RAPPORTO ANNUALE 2014

Il rapporto annuale presentato dal Comitato centrale è stato riprodotto nell'edizione 1/15 dell'organo della Federazione. Anch'esso è approvato all'unanimità, sotto la direzione del vicepresidente Sergio Wyniger.

### 3. CONTO DELL'ESERCIZIO 2014 / RAPPORTO DEI REVISORI

Il conto annuale è stato riprodotto nell'organo della Federazione 1/15. L'eccedenza di spesa ammonta a CHF 5'271.80. Il segretario spiega che il deficit è dovuto ai costi notevolmente maggiori dell'AG di Lugano nonché al seminario che è stato disdetto. Il capitale proprio ammonta ora senza fondi speciali a CHF 82'356.27. Il Dr. Walter Heuberger dà lettura del rapporto dei revisori e chiede l'approvazione del conto e il discarico al Comitato centrale e al segretario.

L'assemblea approva all'unanimità la richiesta dei revisori.

### VERBALE DELLA 71ª ASSEMBLEA GENERALE DEL 19 GIUGNO 2015 A ZERMATT

### 4. PREVENTIVO E CONTRIBUTI DEI MEMBRI 2016

Il segretario illustra brevemente il preventivo in pareggio richiesto dal Comitato centrale che si basa, a contributi invariati, sulle cifre di chiusura del conto. Il preventivo viene quindi approvato senza discussione e senza voto contrario.

### 5. BREVE PRESENTAZIONE DELL'ASSOCIAZIONE CANTONALE DI ZUGO

Il presidente spiega con soddisfazione che il 26.1.2015 il Comitato centrale ha ammesso all'unanimità l'associazione cantonale di Zugo come membro in base alla sua richiesta.

Andreas Huwyler, presidente dell'associazione del Canton Zugo, spiega che è un grande onore essere ammessi nella cerchia dei patriziati svizzeri. Zugo, uno dei cantoni più piccoli della Svizzera, comprende 24'000 aventi diritto di voto con diritto di cittadinanza di Zugo. I patriziati rivestono una notevole importanza. Pur essendo uno dei maggiori centri industriali, Zugo è tuttavia caratterizzato notevolmente dall'agricoltura. Non solo la torta al kirsch di Zugo, ma anche la battaglia di Morgarten festeggia oggi un anniversario. Il

cantone comprende 11 comuni politici e patriziati. Inoltre esistono anche corporazioni. Chi abita nel Canton Zugo ha, quale cittadino di Zugo, diritto di voto anche nel proprio comune. Le assemblee dei patriziati sono in parte più frequentate di quelle dei comuni politici. L'assistenza, i servizi sociali, le naturalizzazioni e la cura del patrimonio storico costituiscono i compiti principali dei patriziati. L'associazione cantonale di Zugo è costituita da tutti i patriziati. L'AG si svolge ogni volta in un comune diverso. Egli è lieto insieme alla sua associazione di iniziare una collaborazione costruttiva nell'ambito della FSPC.

### 6. QUOTA ASSOCIATIVA ZUGO / INTEGRAZIONE DELL'ALLEGATO AGLI STATUTI

Il presidente rende noto che l'associazione del Canton Zugo deve pagare, in base alla sua struttura e conformemente al criterio di ripartizione contenuto nell'allegato dei nostri statuti, un contributo annuo di CHF 6'000.00. Egli propone all'assemblea un'integrazione corrispondente degli statuti.

L'assemblea approva la richiesta all'unanimità.

# ZERMATT

## 19./20.06.2015

### 7. ELEZIONI

Il presidente rende noto il ritiro di Christa Neff, ricorda il suo impegno e le consegna un regalo di addio.

Christa Neff medesima propone come suo successore per l'associazione del Canton Turgovia Sandro Forster. Lo descrive come un organizzatore intraprendente che si è potuto vedere all'opera come presidente del CO ad Arbon e illustra le tappe fondamentali della sua carriera.

Sandro Forster viene eletto con un grande applauso.

Per l'associazione del Canton Zugo, Andreas Huwyler chiede che Josef Staub venga eletto nel Comitato centrale. Lo presenta come padre di famiglia, revisore contabile e membro di un consiglio patriziale. Si tratta secondo lui di un candidato estremamente avveduto e intelligente.

Anche Josef Staub viene eletto per acclamazione.

### 8. LUOGO DELL'AG 2016

Il presidente rende noto che il Comitato centrale propone di svolgere l'AG in data 3/04.06.2016 a Basilea.

Come presidente del CO, il vicepresidente del consiglio patriziale del patriziato di Basilea, Leonhard Burckhardt, insieme alla consigliera patriziale Fabienne Beyerle, presenta con un filmato Basilea come luogo per la futura assemblea ricco di particolari attrazioni e istituzioni del patriziato.

Con un grande applauso l'AG 2016 viene assegnata a Basilea.

### 9. PROPOSTE DEI MEMBRI

Nessuna.

### 10. VARIE

Nessun intervento.

Conclusione della parte statutaria alle ore 16.00.

Segue una relazione del Consigliere agli Stati René Imoberdorf sul tema «Il Vallese nella dialettica tra tradizione e modernità», che viene riproposto integralmente nell'organo della Federazione. ■

# Begeisterung?

«Umfassender Schutz für jede Lebenssituation.»



## Helvetia Privatkundenversicherungen. Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia Versicherungen bietet für Ihren Hausrat, für Gebäude, Auto und Ihre persönliche Vorsorge optimal abgestimmte Versicherungslösungen.

T 058 280 1000 (24 h)  
Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia